

Ein Meeresstrom über dem Südpol? Vorstellungen von der Antarktis um die Jahrhundertwende

An ocean current over the south pole? Concepts of Antarctica about the turn of the century

C. Lüdecke

Zusammenfassung:

Um die Jahrhundertwende waren am südlichen Polarkreis erst drei Gebiete mit Landsichtungen bekannt. Man wußte nicht, ob die Antarktis eine zusammenhängende Landmasse oder ein riesiges Inselatoll war. Vor der Jahrhundertwende wurde in den Karten von Antarktika das Südpolaregebiet als „Kontinent“ oder als „Andeutung von Land“ gekennzeichnet. In verschiedentlicher Annäherung an den Polarkreis hatte man eine unterschiedliche Änderung der Windrichtung von West nach Süd festgestellt, wonach die antarktische Hauptmasse der östlichen Halbkugel angehören würde.

Aus der Treibeisverteilung und der Lage der 0° C-Isotherme im Winter leitete Georg Neumayer die Existenz eines warmen Meerestromes ab, der von den Kerguelen nach Süden führte. Otto Krümmel weitete die Vorstellungen aus, indem er zusätzlich die zeitweilige Eisfreiheit des Weddellmeeres in Betracht zog. Unter der Annahme, daß Enderby- und Kemp-Land Inseln seien, verband er in seiner Karte von 1900 Wilkes- und Victoria-Land mit Alexander- und Graham-Land. In einem vertraulichen Brief an Erich von Drygalski, den Leiter der ersten deutschen Antarktisexpedition, postulierte Krümmel schließlich einen großen Meerestrom, der von den Kerguelen durch das Eismeer über den Südpol hinweg bis in das Weddellmeer führte. Damit wären die Verhältnisse der Antarktis denen der Arktis ähnlich und eine zwischen 90°O und 100°O angesetzte Drift einer Südpolarexpedition könnte dicht am Pol vorbei ins Weddellmeer führen.

Die vier Antarktisexpeditionen der Internationalen Kooperation (1901 - 1904) konnten Krümmels warmen Meerestrom allerdings nicht bestätigen, aber sie lieferten die Grundlage für ein realistisches Bild von den zirkumpolaren Strömungen. Die Details deckten erst spätere Expeditionen auf.

Abstracts:

Around the turn of the century, only three regions at the Antarctic circle were known by land sightings. Nobody knew whether Antarctica was a joined landmass or a big atoll. In charts of Antarctica dating before 1900, the South Antarctic region was marked by „continent“ or „indication of land“. Approaching the Antarctic circle from various places, a different change of wind direction from west to south was found, indicating that the main body of Antarctica might belong to the eastern hemisphere.

From distribution of drift ice and position of 0° C isotherm in winter Georg Neumayer derived the existence of a warm ocean current leading from Kerguelen southwards. Otto Krümmel widened the concepts by additionally considering temporary ice-free conditions of the Weddell Sea. Assuming that Enderby Land and Kemp Land were islands, he connected Wilkes Land and Victoria Land with Alexander Land and Graham Land in his chart from 1900. Finally, in a confidential letter to Erich von Drygalski, leader of the first German Antarctic expedition, Krümmel postulated a large ocean current directing from Kerguelen through the polar sea over the South Pole up to the Weddell Sea. By this, the conditions of Antarctica would be similar to those of the Arctic. Starting between 90°E and 100°E, an Antarctic expedition might drift close to the pole into the Weddell Sea.

Though the four Antarctic expeditions of the International Cooperation (1901 - 1904) could not confirm Krümmel's warm ocean current, they gave basis for a quite realistic picture of the circumpolar currents. Details were detected not before later expeditions.